

Arbeitstreffen, Transformap

24.10.2014; 14 - 18.30 Uhr, Grüne Akademie, Graz

Place : <http://www.openstreetmap.org/node/3140385686>

Mit dabei:

- * Silke Helfrich
- * Klaus Prätör
- * Josef Kreitmayer
- * Michael Maier
- * Jon, aka @almereyda

Einführrunde:

- * "Der Weg legt sich beim Gehen unter unsere Füße"
- * mit Komplexität jetzt umgehen, um sie am Ende zu vermeiden
- * Komplexität verarbeiten, damit umgehen **lernen und im Ergebnis (OSM/ OSM+/ Linked Date usw.) abbilden**

Agenda basierend auf:

- * Trello Diskussion <https://trello.com/c/E2siFYjy/65-elevate-festival-23-10-26-10-2014> +
- * E-Mail : Fragen zur Taxonomie <http://list.allmende.io/pipermail/maps/2014-October/000238.html>

1. Taxonomie

2. OSM + -> NOSM

3. Kooperationen und Sonstiges

4. Nächste Treffen und Fahrplan bis zum Globalen Mapping am 06./07. März 2015

5. Erkenntnisse für die Taxonomie -> das ist der wichtigste Teil für alle Taxonomen!

1. Taxonomie

- Visualisierung von Michael und Josef
- https://trello-attachments.s3.amazonaws.com/54359717db880f92c9dab77e/600x800/84c6f1f6a99a623bc5161dbb03cc6a74/IMG_8742.JPG.jpg
- wichtige Unterscheidung:
- User readable
- Machine readable
- Wir müssen beides denken und bauen.
- **TransforTax** = eine Taxonomie, die als **Alles für Alles** gedacht ist
- **TransforTax** = OSM (starre, geographische Datensätze) + **N O** SMs (Photos, Events, usw, dh. alles, was nicht auf OSM abbildbar ist)

- Problem: viele Dinge passen nicht in OSM, z.B. kann man dort nicht Bedürfnisse mappen, die über bereits existierende OSM Text bereits in einer anderen Logik erfasst sind! Die Taxonomiegruppe hat aber die Taxonomie auf Bedürfnisse basiert. Damit müssen wir jetzt umgehen. Bedürfnisse sind also nur teilweise abbildbar, wenn sie nicht in den in OpenStreetMap schon abgebildeten Kategorien vorweggenommen sind. Restaurant mit Food zu taggen wäre z.B. aus Sicht von Open Streetmap nicht sinnvoll. Da eine Regel-Übersetzung zu liefern ist ein eher nachgereiter, eher technischer Teil, siehe weiter unten OSM <> NOSM, und muss nicht in die Diskussion der inhaltlichen Taxonomie.
- Anders gesagt: OSM denkt nicht in unseren Begriffen, erlaubt aber bzw. "nur", einen bestimmten Teilsatz unserer Begriffe einzubringen und abzubilden.
- Für die Telko am Dienstag, den 28. Oktober heißt das:
- jetzt nochmal in Taxonomie sehen, um die Telefonkonferenz vorzubereiten
- <https://wiki.openstreetmap.org/wiki/User:KartenKarsten/futureMap>
- OSM <> NOSM sind verknüpft durch implizite "Gesetze"/Regeln,
- Beispiel: Restaurant impliziert stets, dass es dort was gibt, um den Hunger zu stillen -> in unserer Taxonomie: provides_need:food
- Diese Verknüpfung muss einmal durch unsere Programmierer "hergestellt" werden, dann verknüpfen sich die Daten automatisch.
- (nicht mit OWL, aber RuleML, aber es gibt noch was besseres; wmg. RIF - Rule Interchange Format oder SKOS - Simple Knowledge Organization System)
- Regelmäßigkeit der Übersetzung müsste empirisch überprüft werden, denn SKOS kennt 4 verschiedene Identitätsbeziehungen, wie sich Dinge zwischen verschiedenen Vokabularien gleichen können:
- exactMatch narrowMatch broadMatch closeMatch
- Man muss also "nach gutem Gefühl festlegen", in welche dieser vier Kategorien eine von uns festzulegende Übereinstimmung fällt.

Diskussionspunkte:

- Wollen wir eine Taxonomie, die im Wesentlichen auf Bedürfniskategorien beruht, noch einmal mit dem aktuellen Stand der Bedürfnisforschung abgleichen? (Welche Bedürfnistheorien gibt es?)
- und das obwohl man mit der jetzt existierenden Version 1. schon gut arbeiten kann (wird für testmapping verwendet und ist so gut wie "fertig")

- Michael Maier gibt feedback zum Stand der Taxonomie aus OSM Sicht:
- - needs und self description geht wohl durch
- - "donations" ist falsch platziert und wandert zu payment methods
- - "mode of production" korreliert stark mit "politischer selbstidentifikation"; fällt wmg. komplett raus so wie es dasteht -> auch das testmapping wird zeigen, ob "mode of production" zum sinnvollen kartieren wirklich gebraucht wird, rutscht vermutlich tlw. in "mode of interaction"
- einige Taxonomiebereiche scheinen nur für echte Betriebe, sog. "Realwirtschaft" zu gelten:
- - vgl. production input, dort sind viele für die Sol. Ök. Klassifizierung wichtige Begriffe vertreten
- - dementsprechend normativ & ethisch aufgeladen > klarer Kriterienkatalog für die einzelnen Begriffe, oder eine Art Checkliste würde benötigt, damit es bei OSM durchkommt. > Karte von Morgen arbeitet an Bewertungssystemen (s.o. Checkliste).
- - viele (nicht alle) Begriffe in "mode of organization" lehnen sich auch an sol. ök. Debatte an
- nach Silkes Einschätzung umreißen die Bereiche 1 (Bedürfnisse) , 2 (politische Selbstidentifikation) + 3 (Interaktionsmodus) schon recht gut, was kartiert werden kann
- sie sieht das Problem des jetzigen Taxonomievorschlags in der Vermischung normativer Welterfassung mit Kategorien wie "Bedürfnisse" und "Interaktionsmodus"; denn das sind unterschiedliche Ebenen
- > **Empfehlung an die Taxonomiegruppe:** "Abspaltung" der zu feinteiligen an RIPESS-Vorarbeit angelehnten Taxonomieteile in ein eigenes Vokabular, dass dann nur zur Anwendung kommt, wenn es sich um Unternehmen handelt (und z.B. von commoning Initiativen, die nichts verkaufen und auch keine Zuliefererkette haben, nicht kartiert werden muss), Siehe auch die Abbildung auf
- https://trello-attachments.s3.amazonaws.com/54359717db880f92c9dab77e/600x800/0111b47278b0603138698ddb77ccb171/IMG_8758.JPG.jpg

Politische Frage:

- Was verstehen wir unter "Alternativen"? Wo fangen sie an? Wo hören sie auf? Stichwort: { buying und selling }
- Überspitzt formuliert: kommen auch die Reformer auf die map oder nur die Alternativen?

- Von München an gab es einen Konflikt darüber : Was ist alternative Ökonomie? Ist es schon alternativ, wenn die gleiche marktwirtschaftliche Logik verfolgt wird, nur ein bisschen grüner, sozialer, obwohl sich dann nichts an den ökonomischen Verhältnissen ändert?
<> Exemplarisch:
- "für mich ist alternative ökonomie nur dass wo die ökonomischen verhältnisse geändert werden"
- "für mich ist jeder Bioladen alternativ"
- d.h. ist die Frage wie produziert wird/ die Frage der Produktionsweise scheint entscheidend und nicht geklärt.
- zur Wirkung: Was hat mehr Potential für impact? nur Alternativen darstellen oder auch Teilalternativen darzustellen, um die Felder zusammenzubringen?
- Alternativen <> Reformen > unterschiedliche Ansätze. > **klare (begriffliche) Grenzen notwendig**
- niemenschen ausgrenzen, aber klar unterscheiden (Remember: **It's not about purity, it's about clarity.**)
- vgl: OuisShare: Diskussion zu collaborative economy vs sharing economy -> ist ein Beispiel für die Notwendigkeit von Klarheit
- TransforMap macht nicht die Arbeit der Reformer. Die können die Reformer selber machen :-). :) [kommt auch drauf an, wie radikal oder konservativ mensch den Reform-Begriff versteht :) (anm. Josef)

Technische Frage:

- Übersetzung durch Transifex, ein Dienst zur Übersetzung von Textfragmenten zwischen mehreren Sprachen. Bsp.:
<https://www.transifex.com/product/translate/>, etwas herunterscrollen für einen Screenshot.
- Ähnlichkeit zu existierenden Bestrebungen
- **Linked Open Data** Diskussion auf Loomio
<https://www.loomio.org/d/5WOvZfEq/linked-open-data>
- Open Value Networks > Network Resource Planning
https://docs.google.com/presentation/d/1JEPsxJOjEMHNhviGLXzcvovrpXqp_oY75YaPHDKI0t9w/edit#slide=id.g368effe15_32
- Pixel Humain > building Commons
<http://qa.pixelhumain.com/ph/tools/vie#>

- SLUB Dresden > d:swarm <http://dmp.slub-dresden.de/datenmanagement/dswarm-hilfe/was-ist-dswarm/>
- > Jon stellt ein Dossier zusammen, um diese Quellen näher zu beleuchten und darzustellen, wie andere Akteure im Feld der Daten-Modellierung gemeinschaftlicher Prozesse, mithilfe von Linked Data (dem eine "verteilte" statt "lineare" Logik inhärent ist) Begrifflichkeiten erarbeiten, die der TransforMap zu Gute kommen.

2. OSM+ > NOSM (schöne neue Wortschöpfung :-)

NOSM (**N**on **O**pen**S**treet**M**ap [Tags or Data that do not fit into the Open Streetmap POI Database]; vormals OSM+) nennen wir die Gesamtzahl der Datenbanksysteme, welche Objekte / Dokumente / Einträge aufnehmen, die laut der OpenStreetMap Statute oder auf Grund von technischen Beschränkungen dort keinen Platz finden.

> Die Kooperation mit der Open Knowledge Foundation (OKFn) ist insbesondere im Hinblick auf Linked Open Data und Linked Open Vocabularies zu stärken.

> Der Kontakt zu den Bibliothekswissenschaften im Allgemeinen und zu SLUB (Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek) sowie der AKSW (Agile Knowledge Engineering and Semantik Web) Arbeitsgruppe der Universität Leipzig (<http://aksw.org/About.html>) und Avantgarde Labs (<http://www.avantgarde-labs.de/>) ist zu suchen.

3. Kooperationen und Sonstiges

Networking:

Was ist passiert? : "Auf Stand bringen", z.B. Anträge + Kooperationen

- CHEST - keine Neuigkeiten; Abschluss hat sich gut angefühlt. Wenn sie den Antrag nicht akzeptieren, dann vermutlich nur wg. der Antrag stellenden Organisationen.
- HBöIS - Rechnungen stellen, Reisekostenabrechnungen + -belege : alles Mitte November schnell abschließen <> zeitgleiche Antragstellung durch Bildungsagenten war nicht gut koordiniert; andere Abteilungen der hbs sollten zunächst nur über Heike Löschmann angefragt, und Einreichungen bei HBS, in ähnlichem Themenbereich wie TransforMap, sollten abgesprochen werden.

Zukunft : kleine Workshops und Arbeitstreffen so wie heute sind ELEMENTAR! : Gutes Leben für alle Tagung in Wien am 20.-22. Februar 2015 nutzen, um dies zu wiederholen. Wer kommt? <http://www.guteslebenfueralle.org/>
Diese kleinen Treffen zwischendurch sind sehr wichtig!

- Full Circle Foundation: Josef und Silke halten den Kontakt, Idee ist für 2015 ca 10.000 Euro zu beantragen, Entscheidung was beantragt wird sollte

bis Ende November gefallen und kommuniziert sein

- CAPS ITC10 -> nicht diskutiert, siehe <https://trello.com/c/vy4EhfKI/105-ict10-collective-awareness-platforms-for-sustainability-and-social-innovation-deadline-14-april-2015>

Netzwerke und Kommunikation mit anderen:

- ouishare schicken immer wieder leute zu josef -> wie können Kontakte gepflegt werden (noch zu diskutieren)
- social business context -> helmut
- move commons > vertröstet; > können abgerufen werden

Fazit: Wir brauchen strukturierte Außenkontaktkoordination und müssen die Verantwortlichkeiten dafür diskutieren.

aktiv angesprochen von Josef:

- GEN [Global Ecovillage Network] : IT Team : Datenbank -aggregation & -interoperabilität : Herausforderung bis Dezember zu lösen. aktiv; deren aktuelle Konstellation scheint das nicht lösen zu können. Im Kontext Ecolise gibt es im November einen Call dazu, zu dem wir über Josef Kreitmayer und Dominik Reusser eingeladen sind. <http://www.ecolise.eu/>; ECOLISE bringt viele Fragen zusammen und wird als Koordination ermöglichendes Dach entwickelt, in dessen Kontext sich z.B. GEN und Transition Network bereits bewegen. Laut Aussagen mehrere Dritter sollen sie gut mit EU-Fördergeldern sein.
- Transition Network; Böll Reisegeld > Kassel > Gespräche mit Ben Brangwyn (Transition Network co-founder), hat uns in Kontakt gebracht mit Transition Network IT-Team. Die aktuell im kleinen Rahmen von Transition Network und 20 nationalen Hubs vor der Herausforderung der Daten-Zusammenführung stehen, ähnlich einer Herausforderung in TransforMap. Die Herausforderung des Transition Town Netzwerks ist in den Ecolise Diskurs noch nicht aktiv eingebunden, damit ist aber bald zu rechnen, bzw. werden wir uns darum bemühen.
- Ex-OuiShare Labs > Collabcamp Amsterdam > mit James Lewis die Herausforderung des Transition Netzwerks analysiert

4: Fahrplan bis zum Globalen Testmapping am 06./07. März 2015

wir sollten unbedingt asap ein großes "TransforMap-Treffen" machen, als **Open Space** inklusive map-sessions, 2 Tage

- Vor dem March Map Jam!
- Mitte/Ende Januar
- + drei, vier internationale Schlüsselpersonen
- Jason, Neil, Transition, GEN, ECOLISE
- evt. mit Heike besprechen zur Unterstützung oder mit Full Circle

Foundation

- **Terminvorschlag: 11./12. Januar 2015 (So/Mo)**

Ort?

- Berlin? Wo? Vorschläge erwünscht; zentrale Anbindung und alle Ressourcen vor Ort
- oder: ZEGG in Bad Belzig? <http://www.zegg.de/de/>
- Projekthaus Potsdam? <http://www.projekthaus-potsdam.de/>

(ps von Silke: an beiden Orten könnten wir auch direkt unzählige Initiativen der Gegend mappen und auch an einem Abend zur Transformap-Plauderei einladen)

Weitere offene Punkte:

- Koordination internationale Adressen und Kontakte
- Was ist für und auf ELEVATE noch zu tun?
- Koordination Testmapping und Rückmeldungen dazu.
- Zusammenfassung unserer Erkenntnisse von heute und verständliche Kommunikation/ mail auf die ganze Liste

5. Erkenntnisse für die Taxonomie

... die auf der Telko vom 28. Oktober 2014 zu berücksichtigen sind. Silke wird das während der Telko nochmal erklären und auch die Tagesordnung noch einmal anpassen.

- der **derzeitige** Status der Entwicklung in einem **Wiki** ist **nicht** einmal auf kurze Zeit mehr **sinnvoll**, zu schlecht zu strukturieren, editieren und nicht maschinenlesbar.
- -> auf **Lange Sicht** soll die Taxonomie in eine **Taxonomie-Datenbank** wandern
- -> Auf **kurze Sicht** wohl in eine maschinenlesbare Tabelle -> **Ethercalc?** > <http://calc.allmende.io/>
- Die Taxonomie wird größer als das, was derzeit für OSM entwickelt wurde, der **OSM-Teil ist nur ein Teil der Gesamt-Taxonomie**
- Die Keys in der Haupt-Taxonomie müssen NICHT gleich lauten wie in den Einzel-Taxonomien, zB OSM -> dazu braucht es automatische "Translation" zwischen den verschiedenen Datenbanken
- -> Die OSM-Keys müssen dann auch nicht alle e.g. "mode_of_organisation:*" heißen, sondern es können einzelne auch anders heißen, zB "mode_of_organization:self_managed" -> "self_managed"
- In **OSM** ist es **verpönt, redundante Tags** zu verwenden, zB amenity=restaurant impliziert bereits "fulfills_needs:food=yes" -> unser

"fulfills_needs:food"-Tag sollte auf einem restaurant NICHT zusätzlich drauf sein!

- um dann jedoch aus OSM alle Dinge, die "fulfills_needs:food=yes" erfüllen abzufragen, braucht es eine **Zuordnung** von **OSM-Objekten zu impliziten Transformap-Tags** -> Defaults müssen in die Taxonomie-Datenbank!
- -> derzeit reicht dafür wohl irgendwo ein RDF-Server, wo wir die paar Dinge von Hand statisch als JSON ablegen
- "Haupt"-Tag ist zumindest für OSM technisch NICHT nötig (auch von der OSM-Community nicht gewünscht) , wir fragen einfach alles ab, was IRGENDJEMEN unserer Tags gesetzt hat. - siehe overpass-Turbo Link ganz am Anfang des Proposals!
- Wir sollten die Taxonomie bei OSM SCHRITTWEISE einreichen, dh. jetzt die Abschnitte einreichen und abschließen, über die wir uns einig sind und die "rund" sind. OSM würde so einen umfassenden, komplexen Taxonomievorschlag wie unseren ohnehin nicht in einem Ritt bewältigen können.

Operativer Vorschlag dazu:

- die **bisher 6 Kategorien** werden für die **Transformap-Taxonomie 1.0 auf die ersten 3 gekürzt** (siehe Foto des Flipcharts auf Trello : https://trello-attachments.s3.amazonaws.com/54359717db880f92c9dab77e/600x800/0111b47278b0603138698ddb77ccb171/IMG_8758.JPG).
- Es ist viel leichter, in OSM EINEN Tag zu proponen, als mehrere. Wir werden auch die ersten drei hintereinander proponen.
- mode_of_production fällt aus inhaltlichen Gründen weg, da er Redundanz erzeugt und "nur für Insider verstehbar ist.
- dit & diy wandert nach mode_of interaction
- alle anderen sind implizit vorgegeben, wenn zb "political_identity:commons" gesetzt ist, impliziert sich daraus "mode_of_production:commoning"! -> es reicht "political_identity:commons" zu setzen, nochmal "mode_of_production:commoning" ist redundant.
- Knowledge and Resource Management und Mode of Organization sind in sich noch nicht stimmig und nicht in jedem Fall eindeutig kartierbar (haben technisch keinen Platz auf OSM). Sie werden weiter diskutiert und kommen später und/oder als Zusatz in die OSM Taxonomie bzw. werden zu NOSM geschoben; Dazu gehören auch tags wie "Einflussbereich" (also "lokal, regional, national, global), und Beziehungen zwischen den points of interest (POIs)
- wurden insbesondere aus dem Bereich der Solidarischen Ökonomie (wo Unternehmen eine Rolle spielen) eingebracht, sind teilweise sehr speziell
- hier gilt es zu kontrollieren, ob die Tags richtig verwendet werden "wie verhindern, dass Adidas sich einträgt?" -> ist ein Kandidat für eigene

Datenbank mit peer-review

- einzelne Tags davon sind jedoch auch für alle anderen Projekte (jenseits der Unternehmen) sinnvoll und könnten auch alleinstehend ohne prefix verwendet werden:
- mode_of_organization:purpose -> profit_oriented=*
- self_managed
- scale_of_activity
- production_input:natural_recources:fair -> fair_trade
- production_input:natural_recources:regional
- ergänzt werden die Punkte 1-3 durch so genannte **Presets** (Spezifizierungen / Kategorisierungen) Presets sind **Tagging-Vorlagen**, die zusammenfassen, welche Tags/Taxonomieeinträge den jeweiligen Eigenschaften/Properties zugeordnet sind, für unsere Zwecke wären das zum Beispiel:
- hackerspace
- Gemeinschaftsgarten
- Umsonstladen
- Giftbox usw. ...

NOCHMAL: das Gesamtpaket, so wie es jetzt erarbeitet wurde, ist nicht für die OSM sinnvoll, sondern geht darüber hinaus! (eher für eigene DB -> OSM+), da:

- in der OSM-Community vieles als "nicht geo-relevant" eingestuft wurde
- viele Dinge nicht vor Ort überprüft werden können (input:money etc)
- vieles nur vage definiert wurde (wenn immer wir etwas taggen wollen, was wertebasiert ist, müsste es mit einer klaren Kriterienliste oder Skala verbunden sein)
- die fehlende Objektivität würde kritisiert werden: zB von Arbeitern und Management unterschiedlich gesehen wird (worker payment)
- für die **Übersetzung** aller Beschreibungen, labels etc. soll **Transifex** verwendet werden.

Protokoll: 27.10.2014, 16.37 Uhr
Silke, Jon, Michael, Josef